

Wie viel Desinformation kann man in einen Vortrag über Desinformation packen?

geschrieben von Chris Frey | 7. Juli 2026

[Russell Cook](#) from [GelbspanFiles.com](#)

Vor einer Woche gab es für mich auf Twitter/X eine amüsante Situation: Ein Vulkan-Enthusiast schweifte vom Thema ab und behauptete, die Hitzetoten in Europa seien „Blut an den Händen derjenigen, die hinter den von den großen Ölkonzernen finanzierten Lügen stehen“ – womit er zweifellos die Täuschungskampagnen der Industrie meinte. Der berühmte Tom [Nelson](#) antwortete darauf und wies darauf hin, dass es [keine Beweise](#) gebe, die diese Behauptung stützen würden. Ich habe dieses Problem hier bei GelbspanFiles bereits seit 2013 ausführlich behandelt. Unterdessen beschloss ein Umweltschützer, Tom mit einem „Beweis“ dafür zu kontern, dass es solche „Täuschungskampagnen“ gegeben habe, indem er ihm empfahl, das „etwas veraltete“ Buch „*Merchants of Doubt*“ von Naomi Oreskes zu lesen, und damit andeutete, dass das Buch die „Desinformationen“ der Ölindustrie mit denen der „Befürworter von Atomwaffen und Tabak“ vergleiche. Dieser Kommentar – wahrscheinlich gut gemeint und von der Person, die ihn gepostet hat, sicherlich auch ernst gemeint – ist ein klassisches Beispiel für intellektuelle Unehrllichkeit: Eine Person, die im Grunde genommen die Öffentlichkeit **und sich selbst belügt**. Ich besitze ein Exemplar dieses Buches, und nirgendwo darin finden sich Belege dafür, dass skeptische Klimaforscher den Einsatz von Atomwaffen befürworteten oder auch nur im Entferntesten für den Tabakkonsum eintreten. Meine Antwort an diesen Kommentator lautete, mein [SPM](#) zu Oreskes zu lesen, um zu begreifen, wie viel Desinformation Oreskes verbreitet. Doch meine Empfehlung geht noch viel weiter – der gleiche grundlegende Vorwurf könnte in irgendeiner Form wieder auftauchen, wenn der Oberste Gerichtshof sich mit dem [Rechtsstreit](#) „Boulder gegen Suncor“ befasst.

[Hervorhebung im Original]

Anwalt, der im Namen der Energieunternehmen argumentiert: ... was die sogenannten „Beweise“ betrifft, die von Naomi Oreskes stammen ...

Richterinnen Sotomayor, Kagan und Jackson: „Ich muss hier Einspruch erheben – inwiefern ist es relevant, ihren Namen zu erwähnen?“

Anwalt: „Das betrifft die Glaubwürdigkeit. Diese Fälle hängen von ihren Behauptungen über von der Industrie orchestrierte Fehlinformationen ab – sie ist diejenige, die all diese Fehlinformationen verbreitet.“

Sie ist mit allem, was sie von sich gibt, ungeschoren davongekommen, weil niemand von Bedeutung – wie beispielsweise durch einen möglichen Verweis auf ihre autoritären Behauptungen in den Argumente während einer Anhörung vor dem Obersten Gerichtshof – jemals verdeutlicht hat, wie enorm lähmend dieses Problem ist.

Ein typisches Beispiel dafür ist ihr Vortrag an der University of Rhode Island im Jahr 2024 mit dem (ironisch gewählten) Titel „Democracy in Peril“ (Demokratie in Gefahr), in dem sie sich darauf konzentrierte, dass „Desinformation ein Schlüsselfaktor ist, der das Vertrauen in die Demokratie und die Transparenz untergräbt“. Und das von einer Person, deren eigentliches Ziel seit 2004 darin besteht, das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit skeptischer Klimaforscher durch regelrechte Desinformation zu untergraben. Es ist atemberaubend, dies in Aktion zu sehen:

10:12 Uhr, [Einleitung](#) des Moderators: ... *Anhand vielfältiger Beispiele – von Gewinnstreben der Unternehmen bis hin zu Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit – untersucht sie, wie Eliten oft gezielt Desinformation einsetzen, um Vertrauen zu untergraben und das Verständnis der Öffentlichkeit zu verzerren. Ohne fundierte Informationen, auf die man sich stützen kann, wird das Kernfundament der Demokratie untergraben, nämlich dass die Menschen selbst am besten über ihre eigenen Interessen urteilen können.*

Wenn dieser Abschnitt nicht die perfekte psychologische Projektion dessen ist, was die umweltaktivistischen Eliten selbst im gesamten Zusammenhang mit der Frage der globalen Erwärmung getan haben, dann weiß ich nicht, wie man es besser zusammenfassen könnte. So hat beispielsweise die Nachrichtensendung „PBS NewsHour“ ihrem Publikum nie fundierte Informationen zu diesem Thema geliefert, sondern rund drei Jahrzehnte lang entscheidende Informationen dazu – nämlich die gesamte Sichtweise der skeptischen Wissenschaftler – [zurückgehalten](#). Diese Präsentation hier kam unterdessen nicht einmal so weit, dass sie tatsächlich zu Wort kommen konnte, bevor bereits deutlich wurde, wie sie anderen genau das vorwirft, was sie selbst tut.

12:52, Naomi [Oreskes](#): ... *Ich denke, wir alle wissen, dass Leugnen auf lange Sicht die Lage nur verschlimmert ...*

Nach all den Einleitungen begann ihr Vortrag erst um 12:31 Uhr. Sie konnte keine 20 Sekunden sprechen, [ohne anzudeuten](#), dass Skeptiker einer katastrophalen, vom Menschen verursachten globalen Erwärmung alle mit dem Sammelbegriff „Klimawandel-Leugner“ abgestempelt werden können. Wie Lord Christopher Monckton einmal so treffend [dargelegt](#) hat, leugnet niemand auf dieser Seite den Klimawandel – hier herrscht 100-prozentiger Konsens.

[12:59](#): ... *Ich denke, wir wissen, dass die Lösung für Desinformation nicht darin besteht, beiden Seiten gleich viel Sendezeit einzuräumen, und ich*

denke, wir wissen, dass die Wahrheit in den meisten Fällen nicht in der Mitte liegt.

Sie greift den verstorbenen Ross [Gelbspan](#) auf, wenn es um die lächerliche Vorstellung einer „unfairen Medienausgewogenheit“ zugunsten skeptischer Klimaforscher geht. Die Lösung für Desinformation besteht ausschließlich darin, beide Seiten der Klimaproblematik fair zu prüfen – diejenigen, die sagen, dass menschliches Handeln die primäre und verheerende Ursache ist, und diejenigen, die das verneinen –, um festzustellen, wer das wissenschaftlich fundiertere Argument vorbringt. Wenn man der Öffentlichkeit erzählt, dass skeptische Wissenschaftler dafür bezahlt werden zu lügen und ignoriert werden sollten, ohne jedoch ihre Einschätzungen zu widerlegen oder stichhaltige Beweise für ihre „von der Industrie bezahlte Korruption“ vorzulegen, dann ist das genau das, was irreführende Desinformation ausmacht. Oreskes verfügt über keinerlei Fachkenntnisse in der Klimawissenschaft, und ihre [Anschuldigungen](#) bezüglich Desinformationskampagnen der Industrie sind auf [mehreren Ebenen](#) völlig [unbegründet](#).

[13:18:](#) *... es gibt Leute, die argumentieren, dass die Erforschung von Desinformation eine Ablenkung sei, dass sie nicht das Wesentliche darstelle und dass die Konzentration auf Desinformation polarisierend wirke. Mir wurde vorgeworfen, die fossile Brennstoffindustrie zu dämonisieren, worauf ich antwortete: „Das machen die irgendwie schon selbst.“*

Desinformation ist ganz sicher das Wesentliche – sie ist es, die das Klimathema am Leben erhalten hat, indem sie die Glaubwürdigkeit der skeptischen Seite mit wissenschaftsfeindlichen Vorstellungen von einem „wissenschaftlichen Konsens“ und mit regelrechten Rufmordkampagnen gegen skeptische Klimaforscher zunichte gemacht hat. Zugegeben, Oreskes hat die Industrie ganz sicher verteufelt ... aber ich musste mir diesen kleinen Satz mit dem „sich selbst verteufeln“ mehrmals anhören – er ist völlig unsinnig. Und unsinnige Aussagen, die als maßgebliche Aussagen präsentiert werden, sind per Definition Desinformation.

[13:46:](#) *... Desinformation schadet den Menschen ... und untergräbt letztendlich die Demokratie ...*

Eine zutreffende Aussage, aber dennoch reine Desinformation ihrerseits, denn die Desinformation in der Klimafrage kommt ausschließlich von ihrer Seite – nämlich dass die Wissenschaft sich einig sei, dass der wissenschaftliche Konsens diese „Schlussfolgerung“ bestätige und dass die Industrie die Öffentlichkeit mit Desinformationskampagnen täusche.

[14:11:](#) *... ein Bereich, in dem Desinformation Menschen das Leben gekostet hat, ist der Tabak. Wie wir alle inzwischen wissen, hat die Tabakindustrie jahrzehntelang ... die amerikanische Bevölkerung mit Desinformation und irreführendem Marketing über Tabakprodukte bombardiert ... mit der Behauptung, wir wüssten nicht wirklich, dass*

Rauchen Krebs verursacht, obwohl wir es in Wirklichkeit sehr wohl wussten ...

Umweltaktivisten lieben dieses Argument, obwohl es für die Klimaproblematik völlig irrelevant ist. Wie viel Zeit, Geld und Ressourcen die Tabakindustrie auch immer für Material aufgewendet hat, um die Schädlichkeit des Rauchens herunterzuspielen – es war völlig verschwendet, denn die Öffentlichkeit bezeichnete Zigaretten weiterhin als „Sargnägel“, und Raucher sagten – zwischen Hustenanfällen –: „Diese Dinger werden mich noch umbringen.“ („Puff, puff, puff, und wenn du dich zu Tode rauchst ...“) So herzlos es auch klingen mag: Wenn die Leute so dumm waren zu glauben, dass das Einatmen von brennenden Partikeln, die groß genug sind, um sie mit bloßem Auge zu sehen, nicht schädlich sei, dann haben sie ihr Schicksal vielleicht verdient.

16:42: ... wenn diese Menschen gewusst hätten, dass Rauchen Krebs verursacht ... wenn es keine Desinformation seitens der Tabakindustrie gegeben hätte, hätten diese Menschen dann alle mit dem Rauchen aufgehört? ...

Hätte ein Zuhörer sie genau an dieser Stelle unterbrochen und gesagt: „Das ist eine lächerliche Frage – sie wussten es, aber sie waren nikotinsüchtig“, wäre diese Person von Sicherheitskräften aus dem Saal begleitet worden. In Oreskes’ „Demokratie“ ist nichts erlaubt, was ihre Darstellung untergräbt.

18:11: ... diejenigen von uns, die Masken trugen, taten dies, weil wir die wissenschaftliche Empfehlung akzeptierten, dass das Tragen von Masken die Ausbreitung von COVID-19 verlangsamen könnte ...

Ein einzelnes Grippeviruspartikel ist kleiner, als das menschliche Auge erkennen kann. Zigarettenpartikel sind groß genug, um sie zu sehen, ebenso wie die Partikel aus E-Zigaretten. Wenn Stoff- und Papiermasken solche Partikel nicht zurückhalten, die groß genug sind, um sie zu sehen, bedeutet das, dass sie bei kleineren Partikeln noch weniger wirksam sind.

19:28: ... als die Maskenpflicht eingeführt worden war, gingen die Fallzahlen zurück, die Zahl der Krankenhausaufenthalte ging zurück und die Zahl der Todesfälle ging in den Bezirken, welche die Maskenpflicht durchgesetzt hatten, ebenfalls zurück; in allen anderen Bezirken jedoch – in jedem einzelnen – stiegen die Fallzahlen, die Zahl der Krankenhausaufenthalte und die Zahl der Todesfälle ...

Richtig. Man beachte hier die fehlende Transparenz hinsichtlich des vollständigen Kontexts. Welche spezifischen Bevölkerungsgruppen waren von dem Anstieg betroffen, und welche anderen Faktoren wirkten sich in die eine oder andere Richtung auf die Zahlen aus? Welche konkreten Belege gibt es dafür, dass sich alle Menschen in einem politisch „rot“ oder „blau“ geprägten Landkreis strikt an die Vorschriften gehalten haben?

22:48: ... Peter Hotez ... schätzt, dass 500.000 Amerikaner an den Folgen von im Grunde vermeidbaren Todesfällen starben. ... Das sind immer noch sehr viele Menschen, die aufgrund ihrer Impfverweigerung starben. ...

Welche Gewissheit gibt es, dass eben diese Menschen nicht an einer anderen virulenten Form des gewöhnlichen Grippevirus gestorben wären, was zwar regelmäßig vorkommt, aber in den Medien kaum Beachtung findet? Beachten Sie jedoch, was sie nicht erwähnt: Gruppen von ansonsten **gesunden** Menschen, die den Covid-Impfstoff erhielten und anschließend an **Myokarditis** und anderen **Herzkomplikationen** erkrankten – ein Problem, das der Öffentlichkeit offenbar vorenthalten wurde. Auch hier gilt: Wenn wichtige Informationen **zurückgehalten** werden, ist das eine Form der Täuschung bzw. Desinformation, ganz gleich, um welches Thema es sich handelt.

25:21: ... warum sind so viele Amerikaner übergewichtig?... Einer der Gründe, warum dies mit Stigmatisierung verbunden ist, ist das Gefühl, dass übergewichtige Menschen beschuldigt werden, dass es ihre eigene Schuld sei, dass es ein hartnäckiges negatives Klischee gibt, wonach übergewichtige Menschen faul oder undiszipliniert seien. Ich möchte jedoch argumentieren, dass übergewichtige Menschen nicht übergewichtig sind, weil sie faul oder undiszipliniert sind, sondern wegen der Lebensmittel, die wir essen.

Es ist ihre eigene Schuld; sie sind undiszipliniert. Ich esse genau die gleiche Art von Essen wie dicke Menschen, ich esse nur nicht die Hälfte des Kuchens zum Nachtisch oder ein halbes Kilogramm Eis auf einmal. Oder drei Cheeseburger und einen Big Gulp mit tausend Kalorien. So verlockend das alles auch sein mag, es führt nur zu einem Ergebnis.

27:13: ...Vielleicht erinnern Sie sich an diese Werbung, die Lay's-Kartoffelchips-Werbung, in der der Teufel sagt: „Ich wette, du kannst nicht nur einen essen.“ ... Wir konnten nicht nur eine essen, weil diese Kartoffelchips so hergestellt wurden, dass sie extrem schmackhaft sind. Es wurden tatsächlich Studien durchgeführt, bei denen die Menge an Salz, Zucker und Fett in den Kartoffelchips angepasst wurde um herauszufinden, welche Rezeptur diese Kartoffelchips so schmackhaft machen würde, dass es uns schwerfallen würde, nicht nur eine, sondern gleich fünf oder zehn zu essen. Man kann sich also überlegen, wer in dieser Geschichte der wahre Teufel ist ... Während Lebensmittel so hergestellt wurden, dass sie extrem schmackhaft sind, wurden wir gleichzeitig mit irreführender Werbung bombardiert ... die suggerierte, diese Lebensmittel seien gut für uns oder zumindest Teil einer ausgewogenen Ernährung ...

Kartoffeln sind Teil einer ausgewogenen Ernährung, und wenn die Pommes lecker waren, gab es da keine Fehlinformationen. Möchten Sie Fettleibigkeit mit dem Oreskes-Plan bekämpfen? Dann zwingen Sie die Lebensmittelkonzerne dazu, fades Essen herzustellen. Oder Sie könnten dem GelbspanFiles-Plan folgen: Essen Sie eine Handvoll – etwa ein Dutzend – zum Mittagessen, und das war's dann für den Tag. Bezeichnen

Sie sich als diszipliniert, wenn Sie das tun.

28:06: ... Nur so zum Spaß habe ich ChatGPT gestern Abend gefragt, als ich gerade meinen Vortrag beendete: „Können Lucky Charms Teil einer gesunden Ernährung sein?“ Und ratet mal, was ChatGPT geantwortet hat? Ja, Lucky Charms können Teil einer ausgewogenen Ernährung sein, da sie Vollkorn enthalten und eine Quelle für Nährstoffe sind. ...

Diese enthalten Vollkorn und Nährstoffe, aber mehr Zucker, als mir lieb ist. Iss zum Frühstück eine Schüssel davon, nicht drei, und es kommt nicht zu Übergewicht. Alternativ kannst du auch vier Schüsseln pro Tag und zwei weitere Mahlzeiten mit jeweils über 1500 Kalorien zu dir nehmen ... aber dann musst du auch etwas tun, um das alles wieder [abzutrainieren](#).

29:11: ... Was ich außerdem noch anmerken möchte: Wir sind in diesem Land nicht besonders glücklich. Wenn man sich irgendeinen Glücksindex ansieht, landen die Vereinigten Staaten in der Regel nicht einmal unter den Top 10 oder 15 – es gibt also viele Orte auf der Welt, praktisch alle europäischen Länder, aber auch Costa Rica, Kuwait, Tschetschenien, Litauen und Slowenien. In all diesen anderen Ländern sind die Menschen glücklicher, obwohl einige davon nicht so wohlhabend sind wie die Vereinigten Staaten. Meine Schlussfolgerung lautet daher: „Happy Meals“ machen uns nicht glücklich. ...

Eine Aussage, der jeglicher Kontext fehlt und die somit im Grunde genommen Desinformation ist. Wie ist das Verhältnis zwischen Amerikanern, die nach Costa Rica, Kuwait, Tschetschenien, Litauen oder Slowenien auswandern, und denen, die – legal oder illegal – in die USA kommen? Das wäre ein aussagekräftigerer Indikator dafür, wo viele Menschen aus anderen Ländern glücklicher wären. Menschen in Ländern der Dritten Welt wären wahrscheinlich überglücklich, sofortigen Zugang zu einer Auswahl an äußerst schmackhaften Lebensmitteln zu haben. Vielleicht wäre sogar die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung glücklicher, wenn sie nicht mit Desinformation von einer Bevölkerungsgruppe überschüttet würde, die danach [strebt](#), alle anderen zu kontrollieren.

29:41: ...Nun wird Werbung im Allgemeinen nicht als Desinformation angesehen, aber vielleicht sollte man das tun ...

Es ist erstaunlich, dass niemand in ihrem Publikum bei dieser Aussage in schallendes Gelächter ausgebrochen ist. Man muss nur einmal im Internet nach „Tricks in der Werbung, um Dinge besser aussehen zu lassen“ [suchen](#), um zu erkennen, in welchem Ausmaß seit Jahrzehnten in Fernseh- und Printwerbung getäuscht wird. Allein diese Aussage sollte jeden dazu bringen, ihre Argumentation kritisch zu hinterfragen. Unmittelbar nach dieser Aussage folgte als Begründung dafür, warum die Covid-Todesfälle bei übergewichtigen Menschen höher waren ...

... Werbung und Marketing haben dazu beigetragen, dass wir Lebensmittel gegessen haben, die wir für gesund hielten – oder zumindest für gesund

genug –, die uns aber in Wirklichkeit krank gemacht haben ...

Übergewichtige Menschen werden dazu verleitet, zu viel leckeres Essen zu sich zu nehmen, wodurch sie anfälliger dafür sind, an Covid-19 zu erkranken. Die Schuld an ihrem Tod liegt – nach Oreskes' Argumentation – in der Desinformation durch die Werbung. Nicht darin, dass ein chinesisches Virologielabor die Kontrolle über sein Material **verloren** hat.

29:56: *... Nun möchte ich ein wenig über den Klimawandel sprechen. In den letzten 20 Jahren habe ich mich mit den Ursachen und Auswirkungen der Leugnung des Klimawandels beschäftigt ... daher fällt es mir ziemlich schwer, dieses Thema in nur fünf oder zehn Minuten zu behandeln, aber genau das werde ich tun. ...*

Das ist Desinformation. Die einzigen, die den Klimawandel tatsächlich leugnen, sind diejenigen auf ihrer Seite, die ein Klimaniveau fordern, das sich gegenüber dem vor 150 Jahren gewählten nie verändert. Niemand auf der Seite der Skeptiker leugnet den Klimawandel, daher bezog sich die „Arbeit“, die sie seit etwa 2005 – also seit 19 Jahren – geleistet hat, technisch gesehen auf eine nicht existierende Situation. Sie müsste vielmehr ehrlich zu ihrem Publikum sein und zugeben, dass sie daran gearbeitet hat, den Ruf skeptischer Klimaforscher zu untergraben, da sie über keine klimawissenschaftliche Expertise verfügt, um deren wissenschaftlich fundierte Klimabewertungen anzufechten.

30:53: *... Die Ansichten zur Klimawissenschaft sind stark polarisiert, wobei die **Ablehnung wissenschaftlicher Erkenntnisse** am stärksten mit der Parteizugehörigkeit oder der selbst eingeschätzten politischen Ausrichtung korreliert ...*

Ja. Aber sie muss diese Aussage ganz und gar auf sich selbst im Spiegel richten. Was ist eine der eklatantesten Formen der Ablehnung von Wissenschaft? Antwort: Eine ganze Seite pauschal als „**bezahlte Lügner**“ **abzutun**, obwohl dieser Vorwurf nicht durch den geringsten Beweis gestützt wird.

Und das sind gerade einmal die ersten 30 Minuten einer 45-minütigen Präsentation, in der sie im Wesentlichen Desinformation einsetzte, um die Vorstellung zu schaffen, dass die wissenschaftliche Autorität der Regierung – und damit die Demokratie – bedroht sei, und dies dann nutzte, um anzudeuten, dass jeder, der den „wissenschaftlichen Konsens“ zur globalen Erwärmung in Frage stellt, Teil dieser Bedrohung sei ... wobei sie sagte, dass diese Beschreibungen von Bedrohungen der kürzeste Teil ihrer Präsentation seien, weil das etwas sei, was jeder wisse.

Dabei waren alle „Bedrohungen“, die sie als Beispiele anführte, überhaupt keine Bedrohungen für die Demokratie. Hätte ein Zuhörer sie an dieser Stelle **unterbrochen** und gesagt: „Es gibt große Fragen, die zum ‚Angriff auf den Kongress am 6. Januar‘ gestellt werden müssen“, wäre diese Person von Sicherheitskräften aus dem Saal begleitet worden – was

erneut verdeutlicht, dass die eigentliche Bedrohung für Demokratie und Freiheit die Regierungsbehörden und die mit ihnen zusammenarbeitenden Speichellecker sind, die eine bedingungslose Akzeptanz ihrer Diktate fordern und jegliche Versuche unterdrücken, diese Diktate in Frage zu stellen.

Oreskes beließ es nicht dabei, dem Publikum irreführende Argumente zu präsentieren. Während der fast halbstündigen Diskussion mit ihrem Moderator im Anschluss an den Vortrag behauptete sie – kein Scherz, ab Minute 53:13 –, dass die grundsätzliche „Ablehnung harter Realitäten durch Hollywood“ zur Wahl von Ronald Reagan **geführt** habe. Nein, das wäre eine Historikerin, die hier die Geschichte umschreibt. Es waren vielmehr die zweistellige Inflationsrate unter Präsident Carter und der ungeschickte Umgang seiner Regierung mit den Beziehungen zur Sowjetunion und zum Iran, die im Grunde jegliches Vertrauen untergruben, dass er sich im Falle einer Wiederwahl aus seinem kollektiven politischen Loch befreien könnte.

Warum jemand Naomi Oreskes als Rednerin außerhalb ihres „Fachgebiets der Klima-Desinformation“ engagieren würde, ist ein Rätsel, zumal sie ihre eigene Glaubwürdigkeit nur untergräbt, indem sie autoritär klingende Behauptungen aufstellt, die in Wirklichkeit nichts anderes als Desinformation sind.

Der oben genannte Vortrag fand im Oktober 2024 statt. Was hat sie in letzter Zeit so getrieben? Sie hoffte wohl, dass ein weiteres Publikum ihre Desinformation über einen angeblichen „Angriff auf die Wissenschaft“ kritiklos akzeptieren würde:

22. Juni 2026, Vortrag am Brüsseler Institut für fortgeschrittene Studien, Zeitpunkt 56:59: ... *„Es gab in den 1990er Jahren in den USA eine Werbekampagne, etwa zu der Zeit, als der Kongress über das Kyoto-Protokoll abstimmen sollte, in der es hieß: ‚Warum sollte man Geld dafür ausgeben, ein Problem zu beheben, **das gar nicht existiert?**‘“*

Das ist ihr einziges Argument in Bezug auf die alte PR-Kampagne der Western Fuels Association aus dem Jahr 1991, für die sie sich als Expertin ausgibt, wobei sie den Namen der eigentlichen **Kampagne** falsch **angibt** und behauptet, diese sei auf der Grundlage einer Memo-Richtlinie durchgeführt worden, was nie der Fall war, während sie zwei Zeitungsanzeigen zeigt, die fälschlicherweise dieser Kampagne zugeschrieben werden und die nirgendwo veröffentlicht wurden. Man muss sich fragen, ob sie versehentlich verrät, dass sie sich ihrer falschen Behauptungen über die Anzeigen bewusst ist, denn diejenige, die sie erst letzte Woche in Brüssel erwähnte, ist tatsächlich veröffentlicht worden. Nur ist ihre Umschreibung der Überschrift im Grunde Desinformation. Der tatsächliche Wortlaut macht den entscheidenden Unterschied aus. Hätte ein Zuhörer in Brüssel sie genau an dieser Stelle unterbrochen und gesagt: „Was Sie gerade gesagt haben, entspricht **nicht** dem, was in diesem Anzeigenbeitrag tatsächlich stand“, wäre diese Person von

Sicherheitskräften aus dem Saal begleitet worden.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/07/05/how-much-disinformation-can-a-person-pack-into-a-talk-about-disinformation/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE